

Auerthal-Zeitung.

Lokalblatt für Aue, Auerhammer, Belle-Klösterlein, Nieder- u. Oberpfannenstiel u. Umgegend.

Erscheint
Mittwoch, Freitag u. Sonntags.
Abonnementpreis
inkl. der 3 wöchentlichen Beilagen vierteljährlich
mit Bringerlohn 1 Mk. 20 Pf.
bzw. die Post 1 Mk. 25 Pf.

Mit: Deutschem Familienblatt, Gute Geister, Zeitspiegel.

Verantwortlicher Redakteur: Emil Hegemeister in Aue (Erzgebirge).
Redaktion u. Expedition: Aue, Marktstraße.

Inserate
die einseitige Copypresse 10 Pf.,
Beitrag wird nach Zeilen berechnet.
Bei Wiederholungen hoher Rabatt.
Alle Postanfragen und Landbriefträger
nehmen Bestellungen an.

No. 41.

Sonntag, den 8. April 1894.

7. Jahrgang.

Biersteuer Aue.

Die Biersteuer für das 1. Vierteljahr 1894, welche gemäß Punkt 4 der Satzungen innerhalb der ersten 8 Tage eines jeden Kalender-Vierteljahres zu entrichten ist, ist bei Vermeidung der in Punkt 9 derselben Satzungen festgesetzten Strafen nunmehr sofort und

längstens bis zum 10. dieses Monats
in unserer Stadtkasse abzuführen.
Aue, am 6. April 1894.

Der Rath der Stadt.

Dr. Kreyßmar.

Kr.

Die Sparkasse der Stadt Löbnitz

verzinst die Einlagen mit $3\frac{1}{2}\%$ und ist jeden Wochentag Vormittags von 8—12 Uhr und Nachmittags von 2—5 Uhr geöffnet, expedirt auch brieflich.

Bestellungen

Auerthal-Zeitung

(No. 665 der Zeitungspreisliste)

für das 2. Quartal 1894

werden in der Expedition (Aue, Marktstraße), von den Aus-
trägern des Blattes, sowie den Landbriefträgern jederzeit
gern angenommen.

Expedition der „Auerthal-Zeitung,“

Emil Hegemeister.

Aus dem Auerthal und Umgebung.

Mittheilungen von lokalem Interesse aus der Redaktion
sind willkommen.

In der Nacht vom Donnerstag zum Freitag eridnte
nach langer Zeit in unserem Thale wieder einmal Feuer-
lärm; es brannte die dem Herrn Baumeister Wochman-
gehörige Scheune auf der Schmelzhütte in weithin das
Thal beleuchtenden Flammen und wurde dieselbe binnen
kurzem in Asche gelegt. Eine Herde jenes Stadt-
theils war das altersschwache Bauwerk nicht, so daß die
dortigen Anwohner sich über dessen Verlust gewiß bald be-
ruhigen werden. Man vermutet Brandstiftung.

Morgen Sonntag wird der Gesangsverein „Liederkranz“
im Hotel zum Blauen Engel wieder eines seiner beliebten
Gesangs-Conzerte geben. Hierzu ist diesmal das interes-
sante Tongemälde „Gesellenfahrten“ gewählt, eine der schön-
sten vollständigen Liederdichtungen, so daß man der Auffüh-
rung mit Spannung entgegensehen und einen genügen-
den Abend versprechen darf. Wägen die Sänger durch
einen zahlreichen Besuch für ihre Mühe belohnt werden.

Unsere Stadtverwaltung verhandelt gegenwärtig mit der
sächsischen Regierung, um einen Theil des alten Stadt-
waldes am Heidelberg (7—8 Hektar) vom Forstfiskus wie-
der zurückzukaufen, wozu alle Aussicht vorhanden sein soll.
Der „Erzgebirgsvereinsverein Auerthal“ beschloß in sei-
ner Monatsversammlung am vergangenen Montag u. A.
im Mai und August einen Halbtagsausflug 1. nach Con-
radswiese-Jägerhaus-Antonsthal, 2. nach Oberpfannenstiel-
Woodsche-Bühnig, im Juni einen Ganztags-Ausflug nach
Greiz u. Umgebung, bei günstiger Witterung auch noch
einen solchen n. Bahnhof Eibenstock-Stüben grün-Schönheide
vorzunehmen.

In den letzten Tagen hat der sich jedes Frühjahr wieder-
holende Zug von böhmischen Arbeiter wieder begonnen und
man kann jetzt in den auf dem Bahnhofe von der Grenze
einlaufenden Hägen Hunderte solcher Arbeiter sehen, welche
mit Frau und erwachsenen Kindern sich ihren Unterhalt
im Auerthale zu erwerben suchen.

Schneeberg, 6. April. Das hiesige königliche Gym-
nasium zählt nunmehr, nachdem gestern 89 Schüler auf-
genommen worden sind, 170 Schüler. Der Bestand ver-
theilt sich auf die Klassen Sexta bis Oberprima wie folgt:
18, 18, 15, 21, 26, 15, 16, 17.

Aus Sachsen und Umgegend.

Ueber die am Donnerstag Vormittag in Stuttgart
vollzogene Vermählung Sr. Königl. Hoheit des Prinzen
Johann Georg, mit Ihrer Königl. Hoheit der Herzogin
Maria Isabella von Württemberg wird gemeldet: Die
landesamtliche Trauung des erlauchten Brautpaares er-

folgt vormittags gegen 11 Uhr durch den Präsidenten des
Staatsministeriums Sr. Excellenz Staatsminister v. Witt-
nacht. Hiernach fand die kirchliche Trauung in dem in
eine Kapelle umgewandelten großen Saale des Kronprin-
zenpalais statt, bei welcher der Bischof von Rottenburg,
Dr. v. Reiser, die Traurede hielt. Der Bischof wurde assi-
stiert von dem Universitätsprofessor Repler aus Tübingen
und dem Stadtpfarrer Mangold aus Stuttgart. Sämmt-
liche hier weilenden Fürstlichkeiten wohnten mit den Hof-
staaten der Trauungsfeier bei. Als Trauzeugen waren
Ihre Königl. Hoheiten der Prinz Friedrich August und
der Herzog Albrecht von Württemberg an dem feierlichen
Alte betheiligt. Nachdem die Ringe gewechselt worden wa-
ren, löste der Sächsische Dienst den Württembergischen, der
bis dahin hinter Ihrer Königl. Hoheit der Herzogin Ma-
ria Isabella aufstellung genommen hatte, ab. Nach erfolg-
ter kirchlicher Einsegnung stimmte der Bischof Dr. v. Rei-
ser ein Lebeum. Hiernach fand die Beglückwün-
schung des neuvermählten Paares statt. Bei der Rückkehr
von der Trauungskapelle in den Versammlungsaal schritten
die hohen Neuvermählten voran; unmittelbar hinter den-
selben ging der Sächsische Dienst; sodann folgten Ihre
Majestäten der König Wilhelm II. und die Königin von
Sachsen, sowie die anderen Fürstlichkeiten. Den Schluß
des feierlichen Zuges bildeten die Mitglieder der Hofgesell-
schaft.

Nach Schluß der Feierlichkeit fand bei dem Herzog Al-
brecht von Württemberg für die auswärtigen fürstlichen
Gäste Familienfrühstück statt. Zu gleicher Zeit war im
Wilhelmspalast für die hierzu nicht geladenen auswärtigen
fürstlichen Personen Familienfrühstück und für die Suiten
Marshallfrühstück im königlichen Residenzschloße. — Nach-
mittags 4 Uhr 45 Min. fand für J. M. d. Königin von
Sachsen, sowie für den Erzherzog Ludwig Viktor von
Oesterreich, den Prinz Georg, die Prinzessin Mathilde und
den Prinzen Albert von Sachsen ein Diner bei dem Her-
zog und der Herzogin Wilhelm von Urach statt. Zu der
gleichen Zeit war Marshallstapel in den Festzimmern des
königlichen Residenzschlosses.

Das Brautpaar ist nachmittags 4 Uhr mittels Sonder-
zuges nach Konstanz abgereist. Prinz Georg, Prinz Frie-
drich August und Gemahlin, Prinzessin Mathilde und Prinz
Albert haben mit dem Schnellzug 6 Uhr 25 Min. die
Rückreise nach Dresden angetreten. J. M. die Königin
von Sachsen hat sich mit dem Orientzug um 9 Uhr 3
Min. im eigenen Salonwagen nach Baden-Baden begeben.

Auf den sächsischen Staatsbahnen traten am 1. April
ds. J. im Lokal-Personenverkehr (künftig Binnen-Person-
enverkehr bezeichnet) mehrfache Verkehrs-Erleichterungen in
Kraft. Eine Schülerkarte, welche zu Hin- und Rückfahrten
entnommen wird, berechtigt z. B. künftig zur beliebig häufigen
Fahrer, so daß ein Schüler sowohl zur Vormittags-,
als auch zur Nachmittags-Schule nach dem Schulorte und
zurück fahren kann und zwar ohne Preisermäßigung. Ein
Fahrscheinbuch zu 30 Fahrten kann künftig auch noch von
einem Dienstboten des Buchinhabers benutzt werden. Für
gemeinschaftliche Reisen größerer Gesellschaften von min-
destens 30 Personen kann eine Ermäßigung bis zu 50
Prozent des gewöhnlichen Fahrpreises der einfachen Fahrt
zugestanden werden. Für Ausflüge von akademischen An-
stalten und sonstigen Schulen, ferner für Ferienkolonien
wird künftig Fahrscheinermäßigung in Gestalt von Militär-
fahrkarten bewilligt, wobei 2 Schüler unter 10 Jah-
auf eine Fahrkarte befördert werden. Die bisher schon be-

willigte Beförderung mittelgroßer kranker Personen zum Mi-
litarfahrpreis wird ausgedehnt auf Blinde, Taubstumme und
Waisen, wobei zwei Kinder unter 10 Jahren ebenfalls auf
eine Karte befördert werden.

Limbach. Die milde Witterung hat dieses Jahr die ge-
fährlichen Kreuzottern recht zeitig herausgelockt. Bereits
wurden bei der hiesigen Polizei zwei dieser giftigen Reptile
abgeliefert. Ferner wurde am Sonntag im Holze zwischen
Laura und Wittgensdorf eine große, sehr kräftige Kreuz-
otter lebend gefangen.

Die 9jährige Tochter des Gutbesizers Zimmer in Ar-
noldsgrün i. V. starb, nachdem sie Petroleum ins Feuer
gegossen hatte und die Flasche explodiert war und ihre
Kleider in Brand gesetzt hatte.

Am Sonnabend Vormittag stürzte ein Unbekannter
von der Schichtbrücke ab. Er ist schwer verwundet.

Der Korbmacher Pampel in Rodewisch hatte bei der
Beerbigung seiner Ehefrau dem die Leichenrede haltenden
Geistlichen mit verächtlicher Handbewegung lärmend die
Worte zugerufen: „Wissen Sie was, Herr Pastor, haben
Sie schönen Dank für Ihre Grabrede, aber Sie sind kein
Pastor. Wissen Sie was, wenn Sie Pastor sein wollen,
müssen Sie mit was anderes sagen, die Rärei kann ich
nicht vertragen. Du willst Pastor sein, . . . auf deine
Rede, das weiß ich schon lange, was du hier sagst!“ So-
dann hat sich Pampel durch die am Grab stehenden Be-
gräbnistheilnehmer hindurchgewängt, dabei vor sich hinge-
schimpft und sich so vom Grabe und Friedhofe entfernt.
Dieses unverschämte Betragen brachte dem Pampel 3 Mo-
nate Gefängnis ein.

Wegen Schmuggels wurde eine Weberfrau in Neu-
erdborf zu 6760 Mk. Strafe oder 6 Monaten Gefäng-
nis und Ersatz von 60 685 Mk. verurteilt. Für letztere
Summe sind noch zwei Oesterreicher mit haftbar. Natürlich
kann die Frau weder das Eine noch das Andere be-
zahlen.

Kirchen-Nachrichten für Aue.

Sonntag, den 8. April 1894.
Früh 9 Uhr Hauptgottesdienst. Predigt: Pastor Kaiser.
Nachm. 1/2 Uhr Missionsstunde: Hilfsgeistl. Dertel. Abends
8 Uhr ev.-luth. Jünglingsverein.

Kirchennachrichten für Klösterlein-Zelle.

Vorm. 9 Uhr Hauptgottesdienst Nach. 2 Uhr Katechi-
smusunterredung. Abends 7 1/2 Uhr Jünglingsverein.

Das von uns bereits erwähnte prächtige Lenbachbildniß
König Alberts — nicht zu verwechseln mit dem sogenannten
Leipziger Werke des Meisters — wird auch in unserer Stadt
in Prachttragung (Eiche und Gold) ausgestellt werden, da
der Verlag der Schöndauer Kunst- und Gewerbeausstellung
den meisten Buch- und Kunsthandlungen eine Vertretung für
die von höchsten Behörden lebhaft unterstützte Subscription
übertragen hat. Der Preis eines in Eiche und Gold gerahm-
ten Kunstwertes beträgt nur 40 Mk. und dürfte deshalb sehr
bald das Heim der sächsl. Familie schmücken.

Ca. 2000 Stück seidene Foulard- Seide
Mk. 2.13 bis 5.85 p. M. — bebrudt mit den neuesten Dessins
u. Farben — sowie schwarz, weiß und farbige Seidenstoffe u.
75 Pf. bis Mk. 18.65 p. Met. — glatt, gestreift, kariert, ge-
muffert, Domaße etc. (ca. 240 versch. Qual. u. 2000 versch. Farben,
Dessins etc.) Porto- und Steuerfrei ins Haus!!
Katalog und Muster umgehend.
A. Henneberg's Seiden-Fabrik (k. k. Hof.), Zürich.